

Kleiner Kenianer mit großem Herz

Der blinde Henry Wanyoike gibt Millionen Menschen Hoffnung / Am Sonntag läuft er in Hannover

VON TATJANA RIEGLER

Hannover. Den Honig darf er nicht vergessen. Bevor Henry Wanyoike nächste Woche nach Kenia zurückfliegt, muss er unbedingt einige Gläser einkaufen. „Der deutsche schmeckt am besten“, sagt der blinde Läufer und gerät ins Schwärmen über sein Lieblingsgetränk: heißes Wasser mit – eben deutschem Honig.

Als Erfolgsrezept kann die Mixtur kaum herhalten. Wanyoike, der am Sonntag beim 4. Eilenriederennen auf die Halbmarathon-Strecke geht, hat eine andere Motivation; der kleine Kenianer läuft um Anerkennung. Für sich und für andere. „Ich bin geboren, um zu laufen“, sagt der 33-Jährige selbstbewusst. Und er läuft, um zu motivieren, „niemals im Leben aufzugeben“.

Weil er es selbst nie getan hat. Wanyoike, der 1995 nach einer Infektion erblindete, fand zum Sport zurück; „Mein langer Lauf ins Licht“ hat er seine Biographie genannt, die seinen Weg, seine Gefühle beschreibt. „Er ist Gott fast dankbar, dass er erblindet ist“, beschreibt sein deutscher Freund Bengt Pflughaupt den gläubigen Christen, „nur so wurde Henry Paralympics-Sieger, nur so hört man ihm zu.“ Mittlerweile hören viele zu; in Kenia ist der Läufer eine Berühmtheit, und auch in Deutschland kennen ihn viele.

Tatsächlich waren die Paralympics 2000 in Sydney der Wendepunkt in seinem Leben. Im 5000-Meter-Lauf startete Wanyoike zu spät, dann machte er ein solches Tempo, dass sein Führungsläufer nicht mitkam. Der Blinde schleppte den strauchelnden Guide ins Ziel, Hunderttausende im Olympiastadion begleiteten das Duo enthusiastisch schreiend auf

dem Weg zum Gold. Und oben auf der Tribüne sagte Arnold Schwarzenegger den schönen Satz: „From zero to hero.“

Ein Unbekannter plötzlich ein Held? Die 15 Minuten von Sydney taugen zu einer solchen Geschichte, doch Wanyoike



Schneller Mann, großes Herz: Abgelegte Schuhe will Henry Wanyoike in Hannover für Kinder in seiner kenianischen Heimat zusammentragen. Der blinde Paralympics-Sieger von 2000 (über 5000 Meter) und 2004 (über 5000 und 10 000 Meter) startet beim Eilenriederennen im Halbmarathon. zur Nieden (2)

fühlt sich nicht als Held. Er ist der schnellste blinde Marathonmann der Welt geworden, aber längst nicht am Ziel seiner Mission angelangt. Von Spenden des späteren Gouverneurs von Kalifornien kaufte er Strickmaschinen für ein Waisenhaus in seiner Heimatstadt Kikuyu. Es folgt der wahrhaft unglaubliche Teil seiner Geschichte, einer Geschichte vom Hinfallen und Aufstehen: Der Läufer wird zum Hoffnungsträger, zum Vorbild für Millionen Menschen – mit sozialem Engagement und Lebensmut. Er läuft für die Organisation „Licht für die Welt“, unterstützt Armenspeisungen in den Slums von Kikuyu und das Augenhospital, in dem sein zweites Leben begann.

„Man kann seine Ziele erreichen, wenn man an sie glaubt“, sagt der 33-Jährige und verweist auf viele Helfer in und aus Deutschland: „Was immer sie geben, gebe ich an Hilfsprojekte weiter.“ In Hannover wird er bei seinem zweiten Rennen nach dem Marathon 2005 abgelegte Laufschuhe sammeln. Die Kiste steht bereit beim Sportteam Augath in der Otto-Brenner-Straße, am Sonntag darf beim Eilenriederennen und bei der HAZ-Aktion „Hannovers schnellste Familie“ gespendet werden. Wanyoike ist Schirmherr des Laufes, schließlich liegen ihm nicht nur die Kinder seiner Heimat am Herzen. „Ich hoffe nur, dass die Sonne scheint“, sagt der Kenianer. Ein Schönwetterläufer ist dieser Mann trotzdem nicht.

In Hannover unterstützt der Freundeskreis „henry4gold“ den Läufer. Informationen gibt es unter www.henry4gold.com im Internet; bei der Sparkasse Hannover (BLZ 250 501 80) ist ein Spendenkonto eingerichtet, Nummer: 900 062 525.

HAZ-AKTION

Gesucht: Schnelle Familien

Die HAZ sucht am Sonntag Hannovers schnellste Familie. Gemeinsam mit dem Sportteam Augath und der Deutschen BKK laden wir um 14 Uhr zum Familienlauf nach dem Eilenriederennen ein. Aufgefordert sind Väter und Mütter sowie Kinder zwischen sechs und 16 Jahren, die als Staffeltrio starten. Eltern haben jeweils 2,5 Kilometer vor sich, die Strecke der Kinder richtet sich nach deren Alter. Mitmachen lohnt sich: Den Siegern spendiert die HAZ drei Karten für die Bundesliga-Partie von Hannover 96 gegen Bayer Leverkusen am 22. September in der AWD-Arena. Das zweit-schnellste Trio bekommt drei Freikarten für den Zoo, die drittplatzierte Familie darf sich auf drei Kinokarten für das Cinemaxx freuen. rie

Teilnahmerecord in Sicht

Fällt der erste Rekord schon vor dem Start? 350 Läufer haben sich für das 4. Eilenriederennen am Sonntag angemeldet, „wir rechnen mit 410 Startern“, sagt Organisator Peter Augath. Angesichts der 387 Läufer im Vorjahr würde das eine Bestmarke bedeuten. Zwei Distanzen sind aufgerufen; der 10-Kilometer-Lauf beginnt um 10.35 Uhr am Lister Turm, der Halbmarathon folgt um 11 Uhr; um 10 Uhr starten die Nordic Walker. Anmeldungen sind noch möglich, auch am Sonntag vor Ort. Informationen gibt es beim Sportteam Augath, Telefon (05 11) 1 69 76 14, und im Internet (www.eilenriederennen.de). rie